

Telefon 081 253 76 43  
E-Mail leitung.streetwork@uhg-gr.ch  
Web www.uhg-gr.ch



Verein Überlebenshilfe Graubünden  
Hohenbühlweg 20 • 7000 Chur

## KONZEPT STREETWORK CHUR

Streetwork Chur steht für Aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum der Stadt Chur.

Streetwork Chur richtet sich an Erwachsene, die ihren Lebensmittelpunkt im öffentlichen Raum haben bzw. sich oft im öffentlichen Raum aufhalten. Dabei handelt es sich um Einzelpersonen oder Gruppierungen, welche häufig von gesellschaftlicher Stigmatisierung betroffen bzw. bedroht sind und von den übrigen sozialen Angeboten nicht oder nur bedingt erreicht werden. Ein beträchtlicher Teil dieser Personen leidet an verschiedenen Erkrankungen (Suchtmittelabhängigkeit, psychische und/oder physische Erkrankungen) und wäre auf Unterstützung angewiesen, verzichtet aber teilweise aufgrund von fehlendem Vertrauen und für sie zu hohen Zugangshürden auf die Unterstützung möglicher Hilfesysteme oder kann aufgrund ihres Krankheitsbildes diese nicht annehmen. Durch ein repetitives, individuelles und niederschwelliges Beratungssetting sollen die Lebensbedingungen von Betroffenen verbessert werden.

### pädagogische Grundhaltung

Die professionelle Grundhaltung der Streetworker\*innen orientiert sich am Berufskodex von AvenirSocial<sup>1</sup> und insbesondere der Charta der Aufsuchenden Sozialarbeit der Schweiz<sup>2</sup> (FA-GASS – Fachgruppe Aufsuchende Sozialarbeit des Fachverbands Sucht). Aus diesen Grundlagen werden nachfolgende Grundpfeiler abgeleitet:

#### **Niederschwellig**

Die Streetworker\*innen bieten ihr Angebot möglichst niederschwellig an. Die Präsenz vor Ort sowie die thematisch offenen Beratungs- und Unterstützungsangebote ermöglichen den Streetworker\*innen, Personen zu erreichen, die von den übrigen sozialen Angeboten nicht oder nur bedingt erreicht werden.

#### **Akzeptierend**

Die Streetworker\*innen gehen offen und unvoreingenommen auf Menschen zu. Sie orientieren sich an der individuellen Realität der Klient\*innen. Im Zentrum des Interesses steht die Person mit all ihren Eigenschaften. Das Handeln der Betroffenen wird von den Streetworker\*innen nicht moralisch bewertet.

<sup>1</sup> Herunterzuladen unter <https://www.profilq.ch/cmdownloads/berufskodex-soziale-arbeit-schweiz/>

<sup>2</sup> [https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/Charta\\_Aufsuchende\\_Sozialarbeit.pdf](https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/Charta_Aufsuchende_Sozialarbeit.pdf)

### **Freiwillig**

Alle Angebote des Streetwork sind freiwillig und das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen wird akzeptiert. Die Streetworker\*innen drängen sich bei der Kontaktaufnahme nicht auf, d.h. dass Betroffene unter Umständen keine Unterstützung wünschen, wird von den Streetworker\*innen akzeptiert.

### **Parteilich**

Die Streetworker\*innen setzen sich ausschliesslich für die Anliegen der Klient\*innen ein. Die Aufträge erfolgen entweder von Betroffenen oder werden im Arbeitsteam erarbeitet. Aufträge von Dritten werden nur entgegengenommen, wenn sie im alleinigen Interesse der Klient\*innen sind.

### **Vertraulich**

Die Streetworker\*innen unterstehen der Schweigepflicht. Ohne Entbindung von der Schweigepflicht werden keine Informationen an Dritte weitergegeben oder von Dritten eingeholt.

## **Arbeitsweise**

Basierend auf diesen Grundhaltungen und dem Leistungsauftrag durch das Kantonale Sozialamt orientieren sich die Streetworker\*innen an den Bedürfnissen und den Anliegen der Zielgruppe. Die Streetworker\*innen sind im öffentlichen Raum präsent und suchen diverse Orte in der Stadt Chur auf. Die Arbeitsorte werden durch die Aufenthaltsorte der Klienten\*innen fortlaufend neu bestimmt. Die Besuche vor Ort finden jeweils zu zweit statt. Die Streetworker\*innen übernehmen keine ordnungspolitischen und polizeilichen Aufgaben. Bei entsprechendem Bedarf alarmieren sie die notwendigen Einsatzkräfte (z.B. Polizei, Sanität).

Streetwork Chur bezieht seine Arbeitsmethoden aus den Fachbereichen der Sozialen Arbeit. Im Zentrum stehen lösungsorientierte Ansätze sowie die Förderung von Empowerment und Partizipation der Zielgruppe.

## **Leistungen**

### **Kontakte**

Auf Basis der Freiwilligkeit werden Kontakte angeboten. Bestehende Kontakte werden gepflegt und tragfähige Beziehungen angestrebt.

### **Gespräche**

Personen aus der Zielgruppe finden in den Streetworker\*innen Gesprächspartner\*innen und Zuhörer\*innen, wenn sie das wünschen. Dabei steht Alltägliches im Fokus und die Beziehung wird gestärkt.

### **Beratungen**

Beratungen sollen ziel-, ressourcenorientiert und partizipativ sein. Die Entscheidungskompetenz bleibt bei den Klient\*innen. Eine Beratung wird unbürokratisch angeboten und unter den gegebenen Umständen im öffentlichen Raum durchgeführt. Der Inhalt der Beratung ist offen. Im Zentrum steht unter anderem auch, Wissen zu bestehenden Angeboten in Chur und Umgebung zugänglich zu machen bzw. zu vermitteln.

## **Vermittlungen**

Die Streetworker\*innen vermitteln die Klient\*innen bei Bedarf an Institutionen weiter. Dies erfolgt zum Beispiel durch die Kontaktaufnahme mit einer Institution oder der Vereinbarung eines Termins.

## **Begleitungen**

In Ausnahmefällen können Streetworker\*innen Klient\*innen zu Terminen bei Behörden begleiten, sofern die Streetworker\*innen die Begleitung als sinnvoll einschätzen. Dies ist der Fall, wenn die Klient\*innen ansonsten den Termin mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht wahrnehmen würden und die Klient\*innen die Begleitung durch die Streetworker\*innen als Vertrauensperson wünschen. Das übergeordnete Ziel ist dabei, Klient\*innen den Zugang zu Unterstützungsangeboten zu ermöglichen, falls dieser nicht selbständig geschaffen werden kann.

## **Hausbesuche**

Die Streetworker\*innen besuchen Klient\*innen bei Bedarf (bspw. in akuten Krisen) zu Hause. Bei den Hausbesuchen handelt es sich um ein temporäres Angebot, im Sinne einer Krisenintervention. Besteht ein intensiverer Bedarf an Hausbesuchen muss eine andere Lösung gefunden werden (z.B. Wohnbegleitung).

## **Präventionsmassnahmen**

Im Sinne der Schadensminderung und der Prävention können Klient\*innen bei den Streetworker\*innen Utensilien (z.B. Spritzenmaterial) für einen sauberen Konsum tauschen oder kaufen. Zudem können Kondome und Femidome gratis bezogen werden.

## **Wundversorgung und medizinische Hilfe**

Die Streetworker\*innen behandeln kleinere Wunden vor Ort. Im Sinne der medizinischen Hilfe in Krisensituationen bieten die Streetworker\*innen geeignete Hilfe auf.

## **Sofort- und Individualhilfe**

In Notsituationen oder bei unwürdigen Lebensbedingungen, welche die Befriedigung von Grundbedürfnissen verunmöglichen, leisten die Streetworker\*innen Soforthilfe. Beispielsweise in Form von Not-Verpflegung, Decken und Schlafsäcken, Kleidung oder Hygieneprodukten.

## **Nachtpatrouillen**

In den Monaten Dezember bis März werden mindestens einmal wöchentlich Nachtpatrouillen durchgeführt. Ziel ist es, mit Personen, welche auf der Strasse übernachten in Kontakt zu kommen, falls notwendig Hilfe zu leisten oder Unterstützung zu bieten.,

## **Anlässe**

Viermal jährlich (in der Regel Ostern, Sommer, Herbst, Weihnachten) führen die Streetworker\*innen einen Anlass mit der Zielgruppe durch, in deren Zentrum Beziehungsgestaltung und Geselligkeit stehen. Ziel ist es auch, Menschen in schwierigen Situationen für ein paar Stunden eine gewisse Normalität zu geben.

## Ziele

- Streetwork Chur kennt einen Grossteil der Zielgruppe und steht in regelmässigem Kontakt mit ihnen.
- Die Zielgruppe kennt Streetwork Chur und deren Leistungen.
- Streetwork Chur informiert die Zielgruppe über die Dienstleistungen und Beratungsangebote des Vereins Überlebenshilfe Graubünden sowie weiterer Hilfesysteme. Der Zugang zu diesen Hilfesystemen wird mittels Beratungen, Vermittlungen und Begleitungen aktiv gefördert.
- Die Lebenssituationen einzelner Betroffenen wird verbessert.
- Neue Personen (insbesondere Jugendliche sowie junge Erwachsene) werden in der Szene frühzeitig erkannt und auf präventive Angebote aufmerksam gemacht.
- Streetwork Chur hat Kenntnisse über die aktuellen Aufenthaltsorte von suchtbetroffenen Menschen, die Entwicklung der Szene in der Stadt Chur und passt ihr Angebot allfälligen Veränderungen an.

06.12.2021/Romina Beeli/Carlo Schneiter